



JAHRESBERICHT DER AKTIENGESELLSCHAFT 2003

ZEHNJAHRESÜBERSICHT – CONTINENTAL AG

		2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
Bilanz											
Anlagevermögen	Mio €	2.655,3	2.906,5	3.379,2	2.719,2	2.498,7	2.054,1	976,2	916,3	950,4	1.099,6
Umlaufvermögen	Mio €	1.631,4	1.355,9	1.241,8	1.062,1	1.012,2	951,7	955,5	645,7	596,9	434,1
Bilanzsumme	Mio €	4.286,7	4.262,4	4.621,0	3.781,3	3.510,9	3.005,8	1.931,7	1.562,0	1.547,3	1.533,7
Eigenkapital	Mio €	1.438,2	1.474,8	1.467,0	1.543,7	1.428,3	1.091,4	1.073,7	742,6	722,5	711,9
Sachinvestitionen	Mio €	68,5	45,8	59,7	65,4	61,9	51,5	53,0	50,6	49,2	69,2
Eigenkapitalquote	in %	33,6	34,6	31,7	40,8	40,7	36,3	55,6	47,6	46,7	46,4
Finanzschulden	Mio €	868,0	1.027,6	1.500,8	822,0	633,0	710,6	255,1	18,8	98,7	213,8
Selbstfinanzierungsquote	in %	149,6	- 306,7	15,8	33,1	70,9	10,1	123,6	194,9	- 249,1	901,0
Liquiditätsgrad	in %	80,0	87,2	68,1	66,3	90,1	158,7	198,7	116,0	81,0	76,6
Gewinn- und Verlustrechnung											
Umsatz	Mio €	2.035,6	1.913,9	1.850,1	1.769,8	1.644,9	1.590,7	1.479,2	1.348,0	1.391,4	1.168,9
Auslandsanteil	in %	50,5	50,1	50,5	47,7	43,2	39,1	38,3	37,0	32,6	34,9
Herstellungskosten ¹	in %	76,7	75,3	78,6	76,9	77,9	78,7	79,2	81,0	83,5	86,8
Vertriebskosten ¹	in %	10,6	10,4	10,5	10,5	10,2	10,7	11,9	10,6	8,4	8,5
Verwaltungskosten ¹	in %	3,5	3,7	5,0	4,7	5,1	4,7	4,9	5,8	5,5	4,9
Materialaufwand	Mio €	1.157,3	979,6	1.025,2	979,3	916,6	873,8	795,5	754,2	882,3	705,8
Personalaufwand	Mio €	439,4	419,6	446,9	396,3	399,3	412,5	382,5	388,2	330,8	292,6
Abschreibungen ²	Mio €	60,9	73,6	71,0	68,9	64,4	60,2	57,4	51,8	49,3	84,6
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Mio €	6,1	2,4	- 16,3	112,0	119,7	51,2	46,1	34,3	28,9	24,2
Dividende	Mio €	70,4	58,6	-	64,1	58,8	47,0	41,0	29,0	24,0	19,2
Mitarbeiter											
Jahresdurchschnitt	in Tsd	7,4	7,5	7,6	7,5	7,6	7,5	7,5	8,0	7,4	6,7

¹ Vom Umsatz

² Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

NACHHALTIG UND WERTORIENTIERT WACHSEN.

FÜR CONTINENTAL HEISST DAS, EINE KLARE LINIE ZU VERFOLGEN UND ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN. WIR WOLLEN UNSEREN KUNDEN, LIEFERANTEN, MITARBEITERN UND SHAREHOLDERN VIEL VERSPRECHENDE PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN UND AN EINER DAUERHAFTEN WERTSTEIGERUNG ARBEITEN: **KONSEQUENT UND ZIELORIENTIERT HANDELN – UND DABEI IMMER EIN VERLÄSSLICHER PARTNER BLEIBEN.**

4	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf
5	Dividende
6	Personal- und Sozialbereich
6	Umweltschutz
6	Forschung und Entwicklung
6	Risiken künftiger Entwicklungen
6	Risikomanagement
7	Ausblick

	Lagebericht
--	--------------------

8	Continental Aktiengesellschaft Gewinn- und Verlustrechnung	
9	Bilanz	
10	Entwicklung des Anlagevermögens	
12	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
13	Erläuterungen zur Bilanz, Aktiva	
15	Erläuterungen zur Bilanz, Passiva	22 Mitglieder des Aufsichtsrats
18	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24 Mitglieder des Vorstands
21	Bestätigungsvermerk	U3 Termine

Continental AG-Bericht

Weitere Informationen

CONTINENTAL AKTIENGESELLSCHAFT

Lagebericht

Vorbemerkung | Dieser Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft stellt nicht die Lage des gesamten Konzerns dar, sondern bezieht sich auf die Muttergesellschaft. Ein umfassendes Bild des Continental-Konzerns vermittelt der Geschäftsbericht der Continental, der den Konzern-Lagebericht sowie den Konzernabschluss, aufgestellt nach den US-Rechnungslegungsvorschriften, enthält.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf im Jahr 2003

Weltwirtschaft | Die Entwicklung in einzelnen Regionen und Ländern verlief 2003 sehr unterschiedlich: Hohen Wachstumsraten in Asien und Osteuropa stand ein geringes Wachstum in Westeuropa (unter 1%) mit einer leichten Abschwächung um 0,1% in Deutschland gegenüber. Zudem prägte der rasanten Verfall des US-Dollar das Jahr 2003. Die Abschwächung aus dem Jahr 2002 hat sich 2003 verstärkt. Der Stichtagskurs des Euro stieg von 1,04 auf über 1,25 US-Dollar im Jahresvergleich und erreichte damit ein Allzeithoch seit Einführung des Euro. Auch der japanische Yen wertete zum US-Dollar in derselben Periode von 118,5 auf 107 Yen auf. Von einer generellen Euro-Stärke kann für 2003 jedoch nicht gesprochen werden. So notierten Währungen wie die schwedische und slowakische Krone am Jahresende fast unverändert zum Euro.

Automobilproduktion | 2003 ist die weltweite Light-Vehicle-Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 1% auf 57,8 Mio Fahrzeuge leicht angestiegen. Dabei hat sich die Produktion in der NAFTA-Region trotz intensiver verkaufsunterstützender Maßnahmen der Hersteller um 3% auf 15,9 Mio Fahrzeuge (Vj. 16,4 Mio) reduziert. In Westeuropa ist die Produktion im zweiten Jahr in Folge um 1% zurückgegangen. Im Gegensatz dazu ist die Produktion in Asien und in Osteuropa gestiegen. In der Mercosur-Region (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay) wurde insgesamt das Vorjahresniveau erreicht, obwohl es während des ersten Halbjahrs aufgrund der Rezession noch kräftige Rückgänge gegeben hatte. Die Nutzfahrzeugproduktion hat in Westeuropa im Jahr 2003 stagniert. In Nordamerika ist die Fertigung um 1% gesunken, während Asien einen Anstieg um 2% verzeichnete. Nach den hohen Zuwächsen der vergangenen Jahre – über 30% jährlich – reduzierte sich 2003 die Produktion von Nutzfahrzeugen in China um 9%. In Japan erhöhten sich die Produktionszahlen um 21%.

Ergebnisentwicklung | Der Umsatz von 2.035,6 Mio € liegt um 121,7 Mio € (+6,4%) über dem des Vorjahres. Nennenswerte Impulse für diese Entwicklung kamen gleichermaßen aus den inländischen Geschäftsfeldern Erstausrüstung und Ersatzgeschäft sowie aus dem Export.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich auf 475,0 Mio €, das Ergebnis vor dem Finanzergebnis lag mit 199,0 Mio € unter dem Vorjahreswert von 235,0 Mio €.

Das negative Finanzergebnis von -35,2 Mio € (Vj. +73,2 Mio €) ist maßgeblich auf eine Abschreibung von 445 Mio € auf die Anteile an der Continental Automotive Inc., Wilmington, USA, aufgrund der laufenden Verluste der Reifenaktivitäten in den USA und in Mexiko zurückzuführen. Demgegenüber verbesserte sich das Beteiligungsergebnis um 60,0 Mio € auf 478,4 Mio € sowie das Zinsergebnis um 7,6 Mio € auf -66,8 Mio €. Das Beteiligungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen mit der Union Mittelland Gummi GmbH, Hannover (39,4 Mio €), sowie mit der Continental Caoutchouc-Export AG, Hannover (176,4 Mio €), deren Ergebnissituation insbesondere durch die Einlage von Anteilen an der Continental Holding France SARL, Sarreguemines, Frankreich, zum Zeitwert in eine Tochtergesellschaft geprägt war. Darüber hinaus wurden Erträge aus der Beteiligung an der Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt am Main (206,5 Mio €), und der ContiTech Universe Verwaltungs GmbH, Hannover (36,2 Mio €), vereinnahmt.

Durch die Veräußerung eigener Anteile wurden im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 16,8 Mio € erzielt.

Insgesamt erzielte die Continental AG ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 163,8 Mio € (Vj. 308,2 Mio €). Anders als im Vorjahr war im Berichtsjahr kein außerordentlicher Aufwand aus Zuschüssen an die Continental Automotive Inc., Wilmington, USA, (Vj. 200,0 Mio €) erforderlich.

Der Steueraufwand beträgt 157,7 Mio €. Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von 6,1 Mio €, der nach der Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile einschließlich des Gewinnvortrags zu einem Bilanzgewinn von 71,0 Mio € führt.

Dividende | Der Hauptversammlung wird eine Ausschüttung von 0,52 € pro Stückaktie für das Jahr 2003 vorgeschlagen. Unter der Annahme, dass die Hauptversammlung der vorgeschlagenen Dividende zustimmt, beträgt die Ausschüttungssumme 70,4 Mio €.

Finanz- und Vermögenslage | Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,6% auf 4.286,7 Mio €.

Auf der Aktivseite haben sich die Finanzanlagen, im Wesentlichen hervorgerufen durch Kapitalrückzahlungen und Abschreibungen, im Saldo um 249,2 Mio € reduziert. Hierzu gegenläufig erhöhten sich die flüssigen Mittel um 142,8 Mio €.

Das bilanzielle Eigenkapital verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 36,6 Mio € auf 1.438,2 Mio €. Die Eigenkapitalquote liegt bei 33,6% (Vj. 34,6%).

Die Finanzschulden sind nach Abzug der flüssigen Mittel um 159,6 Mio € auf 868,0 Mio € gesunken.

Investitionen | Der Schwerpunkt der Investitionen in Sachanlagen lag im Jahr 2003 auf der Modernisierung mit dem Ziel, durch verbesserte Effizienz eine weitere Kostenoptimierung zu erreichen.

Personal- und Sozialbereich | Die Anzahl der Beschäftigten ist zum 31. Dezember 2003 um 139 auf 7.617 Mitarbeiter einschließlich Auszubildende gesunken. Die Ausbildung hat einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft.

	31.12.2003	31.12.2002
Lohnempfänger	4.281	4.414
Gehaltsempfänger	3.021	3.014
Auszubildende	315	328

Umweltschutz | Wir streben an, nicht nur die gesetzlichen Auflagen und Verordnungen einzuhalten, sondern – soweit wirtschaftlich vertretbar – durch ständige Verbesserungen über die Auflagen des Gesetzgebers hinauszugehen.

Forschung und Entwicklung | Die Forschung und Entwicklung ist in die Konzernstrukturen eingebunden.

Risiken künftiger Entwicklungen | Continental ist ein weltweit tätiges Unternehmen. Hierdurch entstehen für Continental zwangsläufig eine Reihe von Risiken, die untrennbar mit unternehmerischen Handeln verbunden sind. Gegenwärtig ist das Risiko, dass – wie in den Vorjahren – der prognostizierte Aufschwung der Weltwirtschaft schwächer ausfällt als erwartet oder ganz ausbleibt, nicht ohne Einfluss auf das Unternehmen. Darüber hinaus könnten aus nicht steigenden oder gar rückläufigen Produktionsvolumina der Automobilhersteller Risiken für unseren Absatz, Umsatz und unser Ergebnis entstehen. Wobei auch zu beachten ist, dass die Fahrzeughersteller selbst im verstärkten Maße einem Innovations- und Kostensenkungsdruck bei sich verkürzenden Produktentwicklungszyklen unterliegen und gleichzeitig versuchen diesen Kostendruck an die Zulieferindustrie weiterzugeben.

Risiken im betrieblichen Bereich, wie zum Beispiel aufgrund steigender Beschaffungskosten oder der Sicherstellung der Produktqualität begegnet Continental mit spezifischen organisatorischen Vorkehrungen. So bestehen einerseits entsprechende Vertragsgestaltungen mit Lieferanten, im Hinblick auf die Gewährleistung der Güte unserer Produkte ist ein Qualitätsmanagementsystem eingerichtet worden.

Risikomanagement | Zur Früherkennung von Risiken sowie zur Nutzung von Chancen besteht ein konzernweites Risikomanagementsystem. Es regelt Erfassung, Bewertung und Reporting von Risiken und ist in den unternehmensweiten Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozess integriert. Neben einer fortlaufenden Risikoinventur werden Status und wesentliche Veränderungen im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfasst. Die Verantwortung für den Umgang mit Risiken und deren Steuerung liegt beim jeweili-

gen Management. Ein Risikokomitee sowie regelmäßige Prüfungen der internen Revision unterstützen den gesamten Prozess. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wiederum die Bereiche Zins- und Währungsmanagement sowie der Versicherungsschutz behandelt. Besondere Aufmerksamkeit widmeten wir darüber hinaus der Produktqualität. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind nicht erkennbar. Das Risikofrüherkennungssystem wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es erfüllt in vollem Umfang die Anforderungen des § 91 Abs. 2 Aktiengesetz.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2003 | Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2003 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Continental AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen können.

Ausblick | Wir gehen davon aus, dass die Pkw-Produktion 2004 insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Dabei rechnen wir mit einem leichten Rückgang in Westeuropa, während wir in Osteuropa einen starken Anstieg erwarten. Für Nordamerika gehen wir von einer Produktionszahl auf Vorjahresniveau aus. Im vierten Quartal 2005 erwarten wir in Nordamerika im PKW-Reifengeschäft das Erreichen der operativen Gewinnschwelle.

Bei der Lkw-Fertigung rechnen wir mit einem leichten Anstieg in Westeuropa und einer starken Steigerung in der NAFTA-Region.

Für 2004 gehen wir von einer Steigerung des Umsatzes und einer Verbesserung des operativen Ergebnisses aus.

CONTINENTAL AKTIENGESELLSCHAFT

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €	Anhang-Nr.	2003	2002
Umsatzerlöse	13	2.035,6	1.913,9
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		1.560,6	1.441,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		475,0	472,8
Vertriebskosten		214,9	200,0
Allgemeine Verwaltungskosten		71,7	71,0
Sonstige betriebliche Erträge	14	195,5	188,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	184,9	154,8
Finanzergebnis	16	- 35,2	73,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		163,8	308,2
Außerordentliches Ergebnis		-	- 200,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		157,7	105,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		6,1	2,4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,4	2,1
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		64,5	55,7
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-	1,2
Bilanzgewinn		71,0	59,0

BILANZ

Aktiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2003	31.12.2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	47,3	34,1
Sachanlagen	1	135,0	150,2
Finanzanlagen	2	2.473,0	2.722,2
Anlagevermögen		2.655,3	2.906,5
Vorräte	3	136,6	117,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	1.026,8	908,9
Wertpapiere/Flüssige Mittel	5	462,1	319,3
Umlaufvermögen		1.625,5	1.345,7
Rechnungsabgrenzungsposten	6	5,9	10,2
		4.286,7	4.262,4

Passiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2003	31.12.2002
Gezeichnetes Kapital	7	346,7	344,4
Kapitalrücklage	8	985,8	972,2
Gewinnrücklagen	9	34,7	99,2
Bilanzgewinn		71,0	59,0
Eigenkapital		1.438,2	1.474,8
Sonderposten mit Rücklageanteil	10	6,4	33,5
Rückstellungen	11	655,0	641,5
Verbindlichkeiten	12	2.187,1	2.112,6
		4.286,7	4.262,4

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Mio €	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2003
	1.1.2003	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	142,4	5,5	1,5	0,6	148,8
Geleistete Anzahlungen	10,9	22,4	- 1,5	-	31,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	153,3	27,9	-	0,6	180,6
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	162,5	0,4	2,8	22,5	143,2
Technische Anlagen und Maschinen	441,6	8,9	7,3	5,5	452,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251,7	21,7	1,7	12,3	262,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15,5	9,6	- 11,8	-	13,3
Sachanlagen	871,3	40,6	-	40,3	871,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.945,7	268,5	-	70,3	3.143,9
Beteiligungen	89,3	-	-	2,2	87,1
Sonstige Ausleihungen	2,1	-	-	0,1	2,0
Finanzanlagen	3.037,1	268,5	-	72,6	3.233,0
	4.061,7	337,0	-	113,5	4.285,2

	Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2003	Zugänge	Abgänge	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
	119,2	14,6	0,5	133,3	15,5	23,2
	-	-	-	-	31,8	10,9
	119,2	14,6	0,5	133,3	47,3	34,1
	125,9	5,2	15,7	115,4	27,8	36,6
	384,6	16,2	4,6	396,2	56,1	57,0
	210,6	24,9	10,5	225,0	37,8	41,1
	-	-	-	-	13,3	15,5
	721,1	46,3	30,8	736,6	135,0	150,2
	310,3	446,8	-	757,1	2.386,8	2.635,4
	3,9	-	1,7	2,2	84,9	85,4
	0,7	-	-	0,7	1,3	1,4
	314,9	446,8	1,7	760,0	2.473,0	2.722,2
	1.155,2	507,7	33,0	1.629,9	2.655,3	2.906,5

CONTINENTAL AKTIENGESELLSCHAFT ANHANG

Vorbemerkung | Der Jahresabschluss der Continental Aktiengesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist – wie international üblich – nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRB 3527 hinterlegt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden Jahresabschluss und Lagebericht der Continental AG und Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht getrennt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva | Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Soweit degressiv abgeschrieben wird, gehen wir auf die lineare Abschreibung über, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Steuerrechtliche Sonderabschreibungen werden vorgenommen, soweit dies wegen der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz erforderlich ist. Bewegliche Anlagegüter werden bei Zugang im ersten Halbjahr mit der vollen, bei Zugang im zweiten Halbjahr mit der halben Abschreibungsrate verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2001 werden Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen mit dem steuerrechtlich maximal zulässigen Degressionsatz von 20% planmäßig abgeschrieben.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen orientieren sich an den steuerlichen AfA-Tabellen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert. Verzinssliche Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt, zinslose und niedrig verzinssliche auf den Barwert abgezinst.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder zu nie-

drigeren Tageswerten bewertet. Die Bestandswerte von Naturkautschuk werden nach dem Lifo-Verfahren ermittelt. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Die Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertabschläge berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt, allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko bestehen pauschale Abschläge.

Passiva | Die Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen grundsätzlich gemäß den Vorschriften von FAS 87 erfolgt und in Anpassung an internationale Grundsätze unter Zugrundelegung der Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die übrigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste gebildet. Für unterlassene Instandhaltungen, die bis zum 31. März 2004 nachgeholt werden, haben wir Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Aufwendungen gebildet.

Devisentermingeschäfte, die zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt sind, werden mit dem vereinbarten Terminkurs angesetzt. Soweit sich unrealisierte Verluste aus einem Vergleich mit dem Terminkurs gleicher Fälligkeit zum Bilanz-

stichtag ergeben, werden diese zurückgestellt. Unrealisierte Gewinne werden nicht berücksichtigt, eine Saldierung von Gewinnen und Verlusten erfolgt nicht.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung | Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche variablen und fixen Kosten der Erzeugung, die Kosten für den Erwerb von Handelswaren sowie an verbundene Unternehmen geleistete Umlagen für Forschungs- und Entwicklungskosten.

In den Vertriebskosten sind sämtliche variablen Vertriebs-

kosten sowie die Fixkosten von absatzbezogenen Funktionsbereichen enthalten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Funktionskosten für Finanzen, Administration, Personalwesen und Holdingaufgaben.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden ergebnismindernde Vorsorgen gebildet. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ, AKTIVA

1 | Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt. In den Abschreibungen sind steuerrechtliche Abschreibungen gemäß § 6 b EStG in Höhe von 3,2 Mio € enthalten.

2 | Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich vor allem durch Zugänge aufgrund von Anteilsenserwerben (im Wesentlichen Continental Sime Tyre Sdn, Bhd., Malaysia, und Continental Tyre Investment Ltd., West Drayton, Großbritannien) sowie aufgrund von Kapitalerhöhungen (im wesentlichen Continental do Brasil Produtos Autom. Ltda.,

Sao Paulo, Brasilien, und Continental Tire of Moscow Z.A.O, Russland). Hierzu gegenläufig ist eine Kapitalherabsetzung bei Conti Gummi Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, erfolgt. Abschreibungen waren insbesondere auf die Anteile an der Continental Automotive Inc., Wilmington, USA, erforderlich.

3 | Vorräte

Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.586	24.730
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	22.571	17.403
Fertige Erzeugnisse und Waren	86.144	75.133
Geleistete Anzahlungen	407	404
Erhaltene Anzahlungen	- 1.133	- 193
	136.575	117.477

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung zu aktuellen Anschaffungskosten und der Bewertung nach dem Lifo-Verbrauchsfolgeverfahren beträgt 3,4 Mio €.

4 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd €	31.12.2003		31.12.2002	
	Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.889	1.054	168.553	1.990
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	797.785	–	711.402	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.155	–	1.815	–
Sonstige Vermögensgegenstände	45.991	11.665	27.128	10.343
	1.026.820	12.719	908.898	12.333

5 | Wertpapiere/Flüssige Mittel

Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Wertpapiere	–	64.468
Kassenbestand und Bundesbankguthaben	236	466
Guthaben bei Kreditinstituten	460.377	253.854
Schecks	1.537	520
	462.150	319.308

Die zum Bilanzstichtag des Vorjahres ausgewiesenen Wertpapiere enthielten ausschließlich eigene Anteile (4,3 Mio Aktien, das entsprach 3,2% oder 11,0 Mio € des Grundkapitals), die im Rahmen der von der Hauptversammlung

am 19. Mai 2000 beschlossenen Ermächtigung erworben wurden. Im Geschäftsjahr wurden sämtliche eigenen Anteile über die Börse für insgesamt 81,3 Mio € veräußert.

6 | Rechnungsabgrenzungsposten

Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Disagio	4.628	8.348
Sonstige Abgrenzungen	1.244	1.900
	5.872	10.248

Das Disagio für eine Wandelanleihe über nominal 250 Mio € wird entsprechend ihrer Laufzeit über fünf Jahre, das Disagio für eine Schuldverschreibung über nominal 500 Mio € über eine Laufzeit von sieben Jahren linear abgeschrieben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ, PASSIVA

7 | Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital stieg gegenüber dem Vorjahr durch die Ausgabe von 428.375 Belegschaftsaktien um 1,1 Mio €, durch Ausübung von 257.626 Wandlungsrechten um weitere 0,7 Mio € und durch Ausübung von 213.000 Bezugsrechten um 0,5 Mio € an.

Das Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt somit 346.681.233,92 € und ist eingeteilt in 135.422.357 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2001 steht dem Unternehmen ein genehmigtes Kapital von 166,0 Mio € für die Ausgabe neuer Aktien bis zum 22. Mai 2006 zur Verfügung.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2002 steht dem Unternehmen ein weiteres genehmigtes Kapital in Höhe von ursprünglich 5,7 Mio € zur Ausgabe von Belegschaftsaktien bis zum 28. Mai 2007 zur Verfügung. Durch die seitdem erfolgte Ausgabe von Belegschaftsaktien verringerte sich dieses genehmigte Kapital auf 3,7 Mio €.

Aus dem Aktienoptionsplan für Vorstände und Führungskräfte von 1996 sind von den erteilten Wandlungsrechten noch 184.800 nicht genutzt worden. Je 0,51 € Darlehensbeitrag des Wandeldarlehens besteht das Recht auf Umtausch in eine Aktie der Continental AG. In 2003 durchgeführte Wandlungen führten zur Ausgabe von 257.200 Aktien. Aus dem 1999 aufgelegten Aktienoptionsplan für Vorstände

und Führungskräfte sind von den gesamten 1.564.664 Bezugsrechten 1.381.840 emittiert, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigen. Von den emittierten Bezugsrechten sind 981.340 noch offen. In 2003 wurden 213.000 Aktien ausgegeben.

Die am 25. Oktober 1999 begebene und 2004 fällige Wandelanleihe im Nominalbetrag von 250 Mio € mit einem Kupon von 2% ist mit dem Recht verbunden, bei Umtausch einer Schuldverschreibung im Nennbetrag von 1.000 € 38,83 Aktien zu beziehen. Damit können insgesamt bis zu 9.707.500 nennwertlose Stückaktien bezogen werden. Im Geschäftsjahr ausgeübte Wandlungsrechte führten zur Ausgabe von 426 Aktien. Wandlungen sind erst ab dem Kalenderjahr, in dem sie ausgeübt werden, dividendenberechtigt.

Das Grundkapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 für die Gewährung von Wandel- und Optionsrechten aus neu zu begebenden Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen um 140,0 Mio € bedingt erhöht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 1999 darf das Grundkapital für die Gewährung von Umtausch- und Optionsrechten aus neu auszugebenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie von Bezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 1999 um bis zum 29,0 Mio € bedingt erhöht werden.

Die Veränderung des bedingten Kapitals ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Tsd €	
Bedingtes Kapital 1.1.2003	170.688
Ausübung von Wandlungs- und Bezugsrechten	1.205
Bedingtes Kapital 31.12.2003	169.483

8 | Kapitalrücklage

Das Agio aus der Ausgabe von Aktien über deren Nennbetrag hinaus erhöhte die Kapitalrücklage um 13,6 Mio €. Am Bilanzstichtag beträgt die Kapitalrücklage somit 985,8 Mio €.

9 | Gewinnrücklagen

Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Rücklage für eigene Anteile	–	64.468
Andere Gewinnrücklagen	34.690	34.690
	34.690	99.158

Die Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile von 64.468 Tsd. € sind aufgrund der Veräußerung der restlichen eigenen Aktien über die Börse erfolgt.

10 | Sonderposten mit Rücklageanteil

Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Wertaufholung Finanzanlagen	–	31.960
Rücklage gemäß § 6b EStG	6.424	1.503
	6.424	33.463

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält am Bilanzstichtag eine Rücklage nach § 6b EStG. Die im Vorjahr enthaltene Rücklage für Wertaufholung der

Finanzanlagen entsprechend § 52 Abs. 16 EStG in der Fassung des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 wurde im Berichtsjahr letztmalig planmäßig aufgelöst.

11 | Rückstellungen

Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	251.918	237.410
Steuerrückstellungen	173.728	184.455
Sonstige Rückstellungen	229.253	219.606
	654.899	641.471

Die Pensionsverpflichtungen werden grundsätzlich gemäß den Vorschriften (FAS 87) der US-amerikanischen Rechnungslegung ermittelt. Der Rechnungszinsfuß wurde von 5,75% im Vorjahr auf 5,50% reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen. Sie enthalten insbesondere Rückstellungen für Gewährleistungen,

Bonuszahlungen, Personal- und Sozialaufwendungen, unterlassene Instandhaltungen sowie Urlaubs- und Jubiläumsrückstellungen.

12 | Verbindlichkeiten

Tsd €	31.12.2003	davon Restlaufzeit		31.12.2002	davon Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 5 Jahre
Anleihen, konvertibel	266.846	266.664	-	266.984	-	-
nicht konvertibel	514.689	14.689	500.000	503.495	3.495	500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.536	68.162	-	264.111	102.844	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.583	87.583	-	69.934	69.934	-
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	23	23	-	23	23	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.042.473	860.818	-	751.907	751.907	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.527	3.527	-	5.247	5.247	-
Sonstige Verbindlichkeiten	183.512	123.512	-	250.979	190.979	-
davon: aus Steuern	(836)	-	-	(1.796)	-	-
im Rahmen der sozialen Sicherheit	(10.063)	-	-	(9.663)	-	-
	2.187.189	1.424.978	500.000	2.112.680	1.124.429	500.000

Haftungsverhältnisse | Das Wechselobligo resultiert aus Handelswechseln. Die Haftung aus Gewährleistungen, Garantien und Bürgschaften betrifft bis auf 5,6 Mio € Verbindlichkeiten unserer Tochtergesellschaften, im Wesentlichen Bürgschaften und Garantien in Höhe von 679,3 Mio € für Finanzierungen der Continental Rubber of America, Corp.,

Wilmington, USA, und der Continental Tire North America Inc., Charlotte, USA. Die Mithaftung für Pensionsverpflichtungen besteht infolge der Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die ausgegliederten ContiTech-Gesellschaften.

Tsd €	31.12.2003	31.12.2002
Wechselobligo	28.056	39.143
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	73.935	61.231
Verbindlichkeiten aus Garantien	820.963	811.152
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	3.313	3.115
Haftung aus Genossenschaftsanteilen	28	28
Mithaftung für Pensionsverpflichtungen	35.388	37.334

Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Auf 2004 und später entfallende Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverträge für betrieblich genutzte Immobilien (88,2 Mio €), ausgegliederte DV-Hard- und Software (89,8 Mio €) sowie Ma-

schinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (32,7 Mio €). Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen beträgt 22,1 Mio €.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13 | Umsatzerlöse

Mio €	2003	2002
Aufgliederung nach Divisionen		
Reifen	1.847,4	1.722,5
Sonstige Erlöse	188,2	191,4
	2.035,6	1.913,9
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	1.007,8	954,1
Übriges Europa	939,9	858,8
Außerhalb Europa	87,9	101,0
	2.035,6	1.913,9

14 | Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	2003	2002
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14.945	18.203
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.514	1.067
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	33.463	31.960
Übrige Erträge	145.534	136.814
	195.456	188.044

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens betreffen mit 10,5 Mio € den Verkauf des Grundstücks in Köln-Nippes. Die übrigen Erträge enthalten Kosten-

umlagen an andere Konzerngesellschaften von 100,7 Mio € (Vj. 88,2 Mio €). Daneben sind hier laufende Erträge aus anderen Nebengeschäften und sonstige Erträge ausgewiesen.

15 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd €	2003	2002
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	300	387
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens (außer Vorräten)	4.625	2.752
Aufwand aus der Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	6.424	1.503
Übrige Aufwendungen	172.018	148.684
Sonstige Steuern	1.487	1.435
	184.854	154.761

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Kostenumlagen von 100,7 Mio € (Vj. 88,2 Mio €) und Aufwendungen für Nebengeschäfte.

16 | Finanzergebnis

Tsd €	2003	2002
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	224.148	143.548
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	253.170	274.351
aus assoziierten Unternehmen	1.021	4.653
aus übrigen Unternehmen	265	423
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 206	- 4.584
Beteiligungsergebnis	478.398	418.391
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	78	82
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	17.145	21.763
aus übrigen Unternehmen	8.171	9.873
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	- 15.393	- 15.526
an übrige Unternehmen	- 76.805	- 90.613
Zinsergebnis	- 66.804	- 74.421
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 446.803	- 270.750
Finanzergebnis	- 35.209	73.220

Sonstige Angaben

Materialaufwand in Tsd €	2003	2002
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.052.155	891.254
Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.135	88.370
	1.157.290	979.624

Personalaufwand in Tsd €	2003	2002
Löhne und Gehälter	346.791	337.551
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	92.594	82.052
davon für Altersversorgung	(27.101)	(19.307)
	439.385	419.603

Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt	2003	2002
Lohnempfänger	4.337	4.448
Gehaltsempfänger	3.020	3.025
	7.357	7.473

Mitteilung nach dem Wertpapierhandelsgesetz | Die Allianz Aktiengesellschaft, München, hat im Juni 2003 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 4,97% hält. Von diesem Stimmrechtsanteil sind der Allianz Aktiengesellschaft 4,96% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 0,01% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Im Oktober 2003 haben uns The Capital Group Companies Inc., Los Angeles, USA, und ihre Tochtergesellschaft, die Capital Research & Management Company, Los Angeles, USA, mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Continental AG am 25. September 2003 überschritten haben. Der Stimmrechtsanteil beträgt 5,139%. Der Capital Research & Management Company werden die Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG und der The Capital Group Companies Inc. nach §§ 22 Abs. 1 Satz Nr. 6 i.V.m. Abs. 1 Sätze 2 und 3 WpHG zugerechnet. Mit Schreiben vom 26. Februar 2004 hat uns die Alliance Capital Management Corporation, New York, USA, mitgeteilt, dass die Alliance Capital Management L.P., New York, USA, an diesem Tag die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Continental AG überschritten hat. Die Alliance Capital Management L.P. hält einen Stimmrechtsanteil von 9,84%, die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

Im Jahr 2003 sowie bis einschließlich 9. März 2004 haben die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Vorstands insgesamt einen Anteilsbesitz am Grundkapital, der unter 1% liegt. Im Geschäftsjahr 2003 hat die Continental AG gemäß § 15a WpHG mitgeteilt, dass zwei Mitglieder des Vorstands insgesamt 66.000 Aktien aus einem Aktienoptionsplan erworben und gleich danach verkauft haben. Ferner hat ein Mitglied des Aufsichtsrats insgesamt 4.000 Aktien erworben und anschließend veräußert.

Deutscher Corporate Governance Kodex/Erklärung nach § 161 AktG | Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 12. Dezember 2003 abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.conti-online.com zugänglich gemacht.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands | Die im Jahr 2003 gewährten Gesamtbezüge betragen für den Vorstand der Continental AG 5,4 Mio € (Vj. 5,4 Mio €). Davon entfielen 2,6 Mio € auf fixe und 2,8 Mio € auf variable Vergütungskomponenten. Darüber hinaus wurden früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 3,8 Mio € (Vj. 6,6 Mio €) gewährt.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebene sind 63,4 Mio € (Vj. 51,0 Mio €) zurückgestellt. Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Continental AG betragen im Jahr 2003 1,1 Mio € (Vj. 0,9 Mio €). Davon entfielen 1,0 Mio € (Vj. 0,8 Mio €) auf variable Vergütungen. Mitgliedern des Vorstands wurden 41.840 (Vj. 82.500) Bezugsrechte im Rahmen des Aktienoptionsplans 1999 zum Erwerb von Continental-Aktien gewährt. Die im Geschäftsjahr gewährten Bezugsrechte haben einen Wert von 0,2 Mio €. Zum 31. Dezember 2003 bestehen keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Continental AG.

Vorschlag zur Gewinnverwendung | Nach der Entnahme von 64.468.262,10 € aus der Rücklage für eigene Anteile ergibt sich ein Bilanzgewinn von 70.982.983,26 €. Unter der Annahme, dass die Hauptversammlung dem Dividendenvorschlag zustimmt, beträgt das dividendenberechtigte Kapital 346.681.233,92 €. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, die Ausschüttung einer Dividende von 0,52 € je Stückaktie zu beschließen, das sind 70.419.625,64 €. Der verbleibende Betrag von 563.357,62 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hannover, den 9. März 2004

Continental Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die

Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Continental Aktiengesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 10. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zehnder	Papenberg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Aufsichtsrats der Continental AG

Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Dr. Hubertus von Grünberg | Vorsitzender

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Allianz Versicherungs-AG, München | Deutsche Telekom AG, Bonn | MAN Aktiengesellschaft, München | SAI Automotive AG, Frankfurt/Main (bis Juni 2003) | Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz

Richard Köhler* | Stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats, stellv. Vorsitzender des Betriebsrats Werk Korbach und Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats

Heidemarie Aschermann* | Mitglied des Betriebsrats Werk Northeim

Dr. h.c. Manfred Bodin | Vorsitzender des Vorstands der Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Bankgesellschaft Berlin AG, Berlin | Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG, Hannover-Berlin | Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen** | CeWe Color Holding AG, Oldenburg | Dekabank Deutsche Kommunalbank, Frankfurt/Main | LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Hannover/Berlin** (Vorsitzender) | LHI Leasing GmbH, München (Vorsitzender) | MHB Mitteleuropäische Handelsbank AG Deutsch-Polnische Bank, Frankfurt/Main (Vorsitzender) | Provinzial Lebensversicherung Hannover, Hannover | NORD/LB Luxembourg S.A., Luxemburg** (Vorsitzender) | Skandifinanz AG, Zürich, Schweiz**

Dr. Diethart Breipohl | Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Allianz AG, München | Beiersdorf AG, Hamburg | KarstadtQuelle AG, Essen | KM Europa Metal AG, Osnabrück (Vorsitzender) | mg technologies ag, Frankfurt/Main (bis Juni 2003) | Banco Popular Español, Madrid, Spanien | BPI Banco Portugues de Investimento, Porto, Portugal | Crédit Lyonnais, Paris, Frankreich | EULER & Hermes, Paris, Frankreich | Les Assurances Générales de France (AGF), Paris, Frankreich

Prof. Dr.-Ing. E.h. Werner Breitschwerdt | Berater

Dornier GmbH, Friedrichshafen (bis April 2003) | Ed. Züblin AG, Stuttgart | MTU Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen | DaimlerChrysler of South Africa (Pty.) Ltd., Pretoria, Südafrika | Mercedes-Benz USA, Montvale, USA

Michael Deister* | Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats Werk Stöcken

Walter Flecken | Mitglied der Geschäftsleitung der Region Nord der Deutsche Bank AG

(Mitglied des Aufsichtsrats bis 20. Januar 2003)

Dr. Michael Frenzel | Vorsitzender des Vorstands der TUI AG

AXA Konzern AG, Köln | Deutsche Bahn AG, Berlin (Vorsitzender) | E.ON Energie AG, München | Hapag-Lloyd AG, Hamburg** (Vorsitzender) | Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover** (Vorsitzender) | ING BHF Bank AG, Frankfurt/Main | ING BHF Holding AG, Frankfurt/Main | Norddeutsche Landesbank, Hannover | TUI Deutschland GmbH, Hannover** (Vorsitzender) | Volkswagen AG, Wolfsburg | Preussag North America, Inc., Greenwich, USA** (Chairman)

Prof. Dr.-Ing. E.h. Hans-Olaf Henkel | Präsident der

Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz

Bayer AG, Leverkusen | DaimlerChrysler Aerospace AG, München | Deutsche Industriebank AG (IKB), Düsseldorf | SMS AG, Düsseldorf | ETF, Massagno, Schweiz (bis Juni 2003) | Orange SA, Paris, Frankreich | Ringier AG, Zofingen, Schweiz

Karl-Heinz Hilker* | Elektriker

vormals Vorsitzender des Betriebsrats Werk Vahrenwald und stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

H. Peter Hüttenmeister* | Landesbezirksleiter Nord IG Bergbau, Chemie, Energie

DuPont Performance Coatings GmbH & Co. KG, Wuppertal | Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft GmbH (MDSE), Bitterfeld

Gerhard Knuth* | Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Continental Teves AG & Co. oHG

**Hartmut Meine* | Bezirksleiter des IG Metall Bezirks
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt**
KM Europa Metal AG, Osnabrück

**Werner Mierswa* | Kaufmännischer Angestellter
vormals Vorsitzender des Betriebsrats Hauptverwaltung
und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats**

**Jan P. Oosterveld | Member of the Group Management
Committee Royal Philips Electronics N.V.**
AtosOrigin S.A., Paris, Frankreich (seit Januar 2004) |
LG.Philips LCD Co., Ltd., Seoul, Korea (Vorsitzender) |
LG.Philips Display Holding BV, Eindhoven, Niederlande |
Philips Venture Capital Fund B.V., Eindhoven, Niederlande** |
Philips Electronics China B.V., Eindhoven, Niederlande**
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Januar 2003)

Dr. Thorsten Reese* | Leiter Qualität und Umwelt Konzern
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. März 2003)

**Prof. Dr. Rainer Stark* | vormals Leiter Qualitäts- und
Umweltprojekte**
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 28. Februar 2003)

**Fred G. Steingraber | Chairman Board Advisors, USA
Retired Chairman and CEO A.T. Kearney**
John Hancock Financial Trends Fund, Boston,
Massachusetts, USA | Maytag Corporation, Newton, Iowa,
USA | 3i plc, London, Großbritannien

**Dirk Sumpf* | vormals Gewerkschaftssekretär der
IG Bergbau, Chemie, Energie**
(Mitglied des Aufsichtsrats bis 31. Mai 2003)

Dr. Bernd W. Voss | Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Allianz AG, München (bis April 2003) | Allianz Lebens-
versicherungs-AG, Stuttgart (seit April 2003) | Bankhaus
Reuschel & Co., München (Vorsitzender) | Dresdner Bank
AG, Frankfurt/Main | E.ON AG, Düsseldorf (bis April 2003) |
KarstadtQuelle AG, Essen (bis Mai 2003) | OSRAM GmbH,
München (seit Januar 2003) | Quelle AG, Fürth | TUI AG,
Hannover | Wacker Chemie GmbH, München | ABB Ltd.,
Zürich, Schweiz

Dr. Ulrich Weiss | Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
ABB AG, Mannheim (bis März 2003) | BEGO Medical AG,
Bremen | Heidelberger Zement AG, Heidelberg |
O&K Orenstein & Koppel AG, Berlin (Vorsitzender) (bis
März 2003) | Südzucker AG, Mannheim (bis Juli 2003) |
Benetton Group S.p.A., Ponzano, Treviso, Italien |

Ducati Motor Holding S.p.A., Bologna, Italien | Piaggio
Holding S.p.A., Pontedera, Italien (bis Oktober 2003)

**Dieter Weniger* | Gewerkschaftssekretär der IG Bergbau,
Chemie, Energie**
(Mitglied des Aufsichtsrats seit 3. Juni 2003)

**Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats |
1. Präsidialausschuss und Ausschuss nach § 27 Abs. 3
MitbestG (Vermittlungsausschuss)**

Dr. Hubertus von Grünberg,
Vorsitzender des Präsidialausschusses
Richard Köhler
H. Peter Hüttenmeister
Dr. Ulrich Weiss

2. Prüfungsausschuss

Dr. Bernd W. Voss, Vorsitzender
Michael Deister
Dr. Hubertus von Grünberg
Richard Köhler

* Vertreter der Arbeitnehmer

** Konzerngesellschaften im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG

VORSTAND

Mitglieder des Vorstands der Continental AG

Aufstellung der Mandate der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Manfred Wennemer | Vorsitzender

ContiTech

Personenwagenreifen (bis 31. Januar 2003)

Arbeitsdirektor, Personal (bis 30. Juni 2003)

Frankfurter Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt | Benecke-Kaliko AG, Hannover (Vorsitzender)* | Continental Teves, Inc., Wilmington, USA* | Continental Tire North America, Inc., Charlotte, USA* | ContiTech AGES SpA, Santena, Italien (Presidente)* | ContiTech Antriebssysteme GmbH, Hannover* | ContiTech North America, Inc., Wilmington, USA* | ContiTech Schlauch GmbH, Hannover* | ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben* | ContiTech Transportbandsysteme GmbH, Hannover* | ContiTech Vibration Control GmbH, Hannover* | Conti Temic micro-electronic GmbH, Nürnberg* | Temic Automotive of North America, Inc., Auburn Hills, USA*

Dr. Wolfgang Ziebart | Stellv. Vorsitzender

Continental Automotive Systems

SupplyOn AG, Gerlingen-Schillerhöhe | Continental Teves, Inc., Wilmington, USA* | Conti Temic microelectronic GmbH, Nürnberg (Vorsitzender)* | Temic Automotive of North America, Inc., Auburn Hills, USA*

Dr. Alan Hippe | Finanzen, Controlling und Recht

Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, Hamburg (seit November 2003) | Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG, Hamburg (seit November 2003) | Continental Automotive, Inc., Wilmington, USA* | Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA* | Continental Teves, Inc., Wilmington, USA* | Continental Tire North America, Inc., Charlotte, USA* | ContiTech North America, Inc., Wilmington, USA* | Temic Automotive of North America, Inc., Auburn Hills, USA*

Martien de Louw | Personenwagenreifen

(seit 1. Februar 2003)

CG Tire, Inc., Charlotte, North Carolina, USA* | CGT Referral Resources, Inc., Charlotte, North Carolina, USA* |

Compania Hulera Euzkadi, S.A. de C. V., Mexiko D.F., Mexiko* | Continental Automotive, Inc., Wilmington, Delaware, USA* | Continental Automotive Licensing Corp., Charlotte, North Carolina, USA* | Continental Llantera Potosina, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko* | Continental Products Corporation, Charlotte, North Carolina, USA* | Continental Tire de Mexico, S.A. de C. V., Mexiko D.F., Mexiko* | Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA* | Continental Tire Servicios, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko* | CTNA Holding Corp., Charlotte, North Carolina, USA* | Dynagen, Inc., Charlotte, North Carolina, USA* | Englewood Services, Inc., Charlotte, North Carolina, USA* | General Tire de Mexico, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko* | General Tire International Company, Charlotte, North Carolina, USA* | Temic Automotive of North America, Inc., Auburn Hills, Michigan, USA* | The Continental General Tire Foundation, Charlotte, North Carolina, USA*
(jeweils seit Februar 2003)

Dr. Hans-Joachim Nikolin | Nutzfahrzeugreifen, Qualität und Umwelt Konzern

TÜV Nord-Gruppe, Hamburg | Continental Sime Tyre Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia* (seit Oktober 2003) | Continental Tire North America, Inc., Charlotte, USA* | Continental Tyre South Africa (PTY) Limited, Port Elizabeth, Südafrika* | Drahtcord Saar GmbH & Co. KG, Merzig | KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co., Dortmund | Semperit Reifen Gesellschaft m.b.H., Traiskirchen, Österreich (Vorsitzender)*

Thomas Sattelberger | Arbeitsdirektor, Personal (seit 1. Juli 2003)

Generalbevollmächtigter

Werner P. Paschke | Controlling und Rechnungswesen (bis 31. Mai 2003)

Konzerngesellschaften im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG sind jeweils mit einem * gekennzeichnet.

TERMINE

2004

Bilanzpressekonferenz	30. März
Analystenkonferenz	30. März
Zwischenbericht zum 31. März 2004	4. Mai
Hauptversammlung	14. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2004	2. August
Zwischenbericht zum 30. September 2004	3. November

2005

Bilanzpressekonferenz	März
Analystenkonferenz	März
Zwischenbericht zum 31. März 2005	Mai
Hauptversammlung	12. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2005	Juli
Zwischenbericht zum 30. September 2005	Oktober

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Der ausführliche Geschäftsbericht des Continental-Konzerns steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Falls Sie einen dieser Berichte wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Continental Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation
Telefax: +49 511 938 -1055
E-Mail: prkonzern@conti.de

Continental Aktiengesellschaft
Postfach 169 | D-30001 Hannover
Telefon +49 511 938 -01 | Telefax +49 511 938 -81770
mailservice@conti.de | www.conti-online.com
Hausanschrift
Vahrenwalder Straße 9 | D-30165 Hannover

Continental Aktiengesellschaft | Postfach 169 | D-30001 Hannover
Telefon +49 511 938 - 01 | Telefax +49 511 938 - 81770 | mailservice@conti.de | www.conti-online.com
Hausanschrift | Vahrenwalder Straße 9 | D - 30165 Hannover

Die Continental AG ist ein Offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™.

